



Naturnaher Ausbau der Kleinen Renne westlich von Grefrath

Im August 2017 wurde ein etwa 600 m langer Abschnitt des Verbandsgewässers Kleine Renne auf dem Gebiet der Gemeinde Grefrath vom Netzeverband renaturiert. Die Maßnahme ist ein weiterer Baustein zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Nette. Die Kosten in Höhe von rund 41.000 € wurden zu 80% vom Land Nordrhein-Westfalen getragen.

Konkret wurde der ehemals begradigten Kleinen Renne ein neues naturnahes Gewässerbett mit Mäanderbögen gegraben. Dieses weist wechselnde Gewässerbreiten und unterschiedlich hohen Bänken und Inseln auf, welche bei Hochwasser überflutet werden können. Die Wasserwechselzonen stellen neben dem ebenfalls eingebauten Totholz einen wertvollen Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten dar.

Die zur Umsetzung der Maßnahme benötigten Flächen befanden sich bereits vorher im Eigentum des Verbandes. Abflussleistung und die Sohlhöhe des Gewässers wurden durch die Maßnahme nicht verändert. Der ausgehobene Boden konnte teilweise auf benachbarten Ackerflächen aufgebracht werden. Das eingebaute Totholz besteht aus Laubbaumstubben, die in Sohle und Ufer eingebaut und mit Eichenspaltpfählen gesichert wurden.

Die Maßnahme wurde vollständig von Mitarbeitern des Netzeverbandes umgesetzt.



Die renaturierte Kleine Renne nach der Fertigstellung



Die Maßnahme wurde vollständig von unseren Mitarbeitern umgesetzt.



Durch den Bau von Uferbänken und Inseln sind wertvolle Lebensräume in der Wasserwechselzone entstanden.